



# NAKED BIKE

## Yamaha RSP20CR

Yamaha hebt unter dem Namen Revstar eine neue Gitarrenreihe aus der Taufe. Das repräsentative, schlüssig gestaltete Flaggschiffmodell RSP20CR wollen wir nun einmal sauber filettieren und mundgerecht aufbereiten. Als Vorspeise wird ein schicker schwarzer, goldbeschlagener Koffer serviert, der uns wohl schon einmal erwartungsvoll sabbern lassen soll ... okay schick, aber der klingt ja nicht.

TEXT Franz Holtmann | FOTOS Dieter + Marlon Stork

Bikes der Cafe Racer. Dabei handelt es sich um zu Rennmaschinen umfrisierte Serienmotorräder, mit denen englische Rocker der 60er-Jahre ihren subkulturellen Protest auslebten. Die Revstar-Serie umfasst acht Modelle in einem Preisbereich von € 399 bis € 1499.

### konstruktion

Für die Solidbody-Konstruktion in Double-Cutaway-Bauweise setzt Yamaha bei der RSP20CR auf die bewährte Holzkombination Mahagoni/Ahorn. Der zweiteilig gefügte Boden aus Mahagoni erhielt folglich eine ebenfalls zweiteilige Decke aus Ahorn aufgesetzt, deren sportlich schnittige Silhouette von cremefarbenen Bindings betont wird. Sehr elegant wurde der planen Decke eine sanft verlaufende Kontur im Bereich der Armauf-lage verschafft. Hammer aber ist die mit Stahlwolle von Hand gebürstete schwarze Oberfläche des Tops (Brushed Black), von der lediglich zwei zentrale und parallel gesetzte Rallye-Streifen durch Abkleben ausgenommen wurden. Alle Rückseiten sind hochglänzend schwarz lackiert. Zu erwähnen bleibt noch die am Boden oben zu findende gut geschnittene Anlagebucht. Der in Höhe des 19. Bundes greifförderlich mit abgeschrägtem Halsfuß eingesetzte Hals aus Mahagoni ist mit einem

eingefassten Griffbrett aus Palisander kombiniert. 22 Jumbobünde zeigen saubere Verarbeitung und perfekten Abgleich, kleine elfenbeinfarbene Dots sorgen für die nötige Orientierung. Der im Winkelübergang von einer Volute auf der Halsrückseite verstärkte Kopf von geschmackvoller Formgebung ist der Decke mit Binding und gebürsteter Front optisch angepasst. Satinierte gekapselte Mechaniken mit Keystone-Flügeln von Gotoh sorgen für verlässliche Stimmung. Die Saiten laufen mit einer Mensurlänge von 628 mm vom Sattel aus Black Tusq hinüber zur AVT-II Bridge von TonePros mit beweglichen Reitern.

Zwei YGD Alnico Humbucker Pickups (Custom Shop) mit effektiv gebürsteten Kappen werden von einem Dreiwegepickup-Schalter angewählt und mit generellen Volume- und Tone-Reglern kontrolliert. Clou der Schaltung ist der in den Tone-Regler (Push/Pull) integrierte Dry Switch, welcher gezogen den übertragenen Bassbereich um 1000 Herz herum absenkt. Weiter unten mehr dazu. Griffige und flach gehaltene Poti-knöpfe komplettieren das Bild auch optisch stimmig.

Das Pickguard aus gebürstetem Kupfer setzt am Ende noch einen kecken Akzent oben auf die rundum gelungene Optik und harmoniert bestens mit der mattschwarzen Decke und den satinierten

Für die Entwicklung der neuen Gitarrenreihe brauchte es drei Jahre interaktiver Arbeit der Yamaha-Designer in Kommunikation mit involvierten Mitarbeitern, Spielern und Händlern und natürlich eine Menge an Prototypen, bis endlich alle Faktoren und Details auf den Punkt gebracht waren. Als Inspirationsquelle für das cool gestaltete Erscheinungsbild dienten unter anderem auch die Naked

Oberflächen der Hardware. Der Verarbeitungsstatus dieses Topmodells der Revstar-Serie ist nicht weniger als japanische Spitzenklasse.

### praxis

Die RSP20CR ist mit 3,9 kg nicht gerade ein Federgewicht, fühlt sich aber ansonsten richtig gut an und spielt sich leicht und lässig. Das „medium“ genannte Halsprofil mit 14" Griffbrettradius wird seinem Namen gerecht und bietet komfortablen Zugang bis in die hohen Lagen hinein. Zu prüfen für die eigene Hand ist lediglich die ganz ordentliche Halsbreite im höheren Lagenbereich, aber da geht es ja um individuelle Vorlieben und dieses Profil entspricht grundsätzlich professionellen Bedingungen. Die niedrig, aber nebengeräuscharm eingerichtete Saitenlage und blitzblank polierte Jumbobünde komplettieren das stimmige Bild.

Der erste akustische Klangeindruck ist von hoher Präsenz und schneller Ansprache geprägt, von einer Tonauflösung in Transparenz und mit viel kernigem Draht. Gehen wir in den Amp, so erweisen sich die YGD-Humbucker als höchst kompetente und ausgeglichene Klangwandler.

Mit maßvollem Output transformieren sie das präzente und wohlproportionierte akustische Tonbild in harmonisch gerundete elektrische Sounds.

Akkorde bleiben über den Humbucker am Hals gespielt lobenswert durchsichtig, vermitteln ein zwar volltönendes, aber keineswegs vom Bassvolumen dominiertes Bild. Die Basssaiten zeigen beste Separation und gehen mit den gut dosierten Mitten eine organische Verbindung ein, dem sich die vitalen Höhen zwanglos beigesellen. Ergebnis ist ein sehr natürliches Klangbild, das sich dann auch in den Zerrpositionen mit straffer und durchsetzungsstarker Darstellung behaupten kann. Sehr dynamisch lassen sich Linien kreieren, einzelne Noten nehmen unter dem differenziert geführten Plektrum fettene Gestalt an. Dank der bemerkenswerten Anschlagspräzision sind generell, vor allem aber auch in den hohen Lagen, sehr schön plastische Bilder zu erzielen. Der maßvoll schmatzende Ton transportiert tendenziell Vintage-Farben, übersetzt sie aber zugleich in die Moderne.



**Kopfplatte mit gebürsteter Front im Matching Headstock Design**

Der Kontrahent in der Stegposition ist vom genetisch identischen Stamm, was Output und Tonfarbe angeht. Positionsbedingt engt sich das Tonbild vom Volumen her wohl deutlich ein, fällt aber dynamisch nicht ab. Die nun deutlich zugespitzte Tonformung eröffnet uns mit immer noch offener Darstellung alle Möglichkeiten pointierter Rhythmusarbeit in der Abteilung Clean. Beeindruckend plastisch und federnd setzt dies der Humbucker dann im Overdrive um. Knackig, perkussiv und druckvoll wirft

## Gitarre & Bass

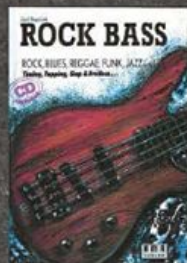
DAS MUSIKER-FACHMAGAZIN

### Book-Shop

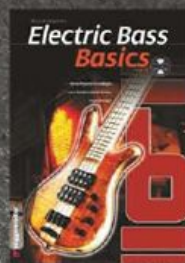
## Bücher für Bassisten



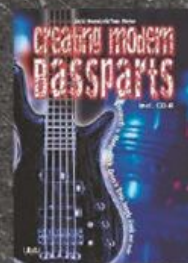
**BASS VERTIEFUNG**  
Ove Bosch zeigt hier zahlreiche Ideen und Übungsansätze, die dein E-Bassspiel verbessern, erweitern und kreativ gestalten können.



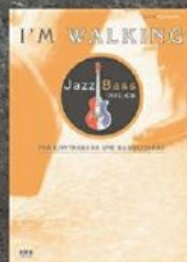
**ROCK BASS VON JÄCKEL REZNICEK**  
Besonders für Einsteiger ist **ROCK BASS** empfehlenswert, da es einen umfassenden Einblick in das Thema E-Bass und seine vielfältigen musikalischen Einsatzmöglichkeiten vermittelt.



**ELECTRIC BASS BASICS**  
Lerne die wichtigsten Grundlagen des Bass-Spiels sowie unterschiedliche Spieltechniken und Fingerübungen kennen. Verschiedene Rhythmusübungen, Tonleitern und die Musikbeispiele auf der beiliegenden CD bieten dabei gute Spiel- und Übungshilfen und erleichtern dir so den Einstieg ins Bass-Spiel.



**CREATING MODERN BASSPARTS**  
Die beiden Autoren Jäckel Reznicek und Tom Weise erklären für unterschiedliche Musikstile, worauf man als Bassist beim Komponieren achten sollte und mit welchen musikalischen Mitteln man es schafft, seine Basslinien stets einprägsam und songdienlich zu spielen.



**I'M WALKING VON JÄCKEL REZNICEK**  
Dieses Buch vermittelt dir das Know-how und jede Menge Wissen zum Thema Walking-Bass!



**DIE BASSTABELLE**  
Wer beim Üben, Jammen oder Proben auf der Suche nach einem bestimmten Akkord ist, findet hier das ideale Nachschlagewerk!



**PAUL WESTWOODS BASS BIBLE**  
Paul Westwoods Standardwerk liefert jede Menge ultimatives Know-how für Bassisten!



**DAS BASS HANDBUCH**  
Dieses unverzichtbare Handbuch hilft Bassisten aller Fähigkeitsstufen, bessere, kreativere und abwechslungsreichere Basslines zu spielen.

Jetzt erhältlich bei [www.gitarrebass.de/shop](http://www.gitarrebass.de/shop)



## Audio Plexman

### JCA

Laut Hersteller JCA Audio, (2Die4-Amps) ist der Plexman die eierlegende Wollmilchsau, was Verzerrer angeht. Die Ursache für diese Behauptung findet sich in dem Mini-Schalter, der zwischen Drive- und Level-Regler angesiedelt ist. Seine drei Positionen sind mit Leo, Jim



und Fuzz so benannt, dass jeder gleich weiß, woran er ist. Das Gehäuse ist aus robustem Aluminium-Druckguss, In- und Outputbuchsen sind von Neutrik, der Fußschalter ist Heavy Duty (True Bypass), und bei einigen

Bauteilen vertraut der Hersteller auf teure NOS-Parts. Interessantes Detail am Rande: Die Gängigkeit der Potis ist einstellbar! Aber was sagen uns nun also die Herren Leo, Jim und Fuzz? Nun, Leo würde sich mit Sicherheit nicht im Grab umdrehen. Ein typischer Overdrive im Fender-Style, erinnert dieser Sound an angezerrte Champs oder Princetons. Also sehr harmonisch, und nicht zu kratzig. Schaltet man um auf Jim, wird's britisch. Der Sound knistert auf, es wird kratziger, und mit einem satten Punch ertönt es tatsächlich sehr Amp-like nach einem guten, übersteuerten Marshall. Mit diesem Sound kann man arbeiten! Nun noch Mr. Fuzz besucht: Wer hier auf fette Wärme und singendes Sustain á la Big Muff setzt, wird nicht bedient. Auch brutale ZVex-Sounds (z. B. Fuzz Factory) sind nicht sein Ding. Vielmehr präsentiert sich hier ein schön griffiger, nicht synthetischer Rock-Sound, der mit viel Punch daherkommt und entfernt an ein gemäßigt eingestelltes Fuzz Face erinnert. Irgendwo im Niemandsland zwischen Distortion und typischem Silizium-Fuzz ist der Plexman-Fuzz zu Hause. Schön, dass selbst Humbucker-Gitarren bei Vollausslenkung des Drive-Reglers nicht ins Matschige abdriften. Dieser dritte Sound hat mir in seiner Griffig- und Schlagkräftigkeit richtig gut gefallen, denn er beweist einen starken Charakter. Um den Sweet Spot und die passende Lautstärke jedes einzelnen dieser drei Sounds zu finden, sind jeweils unterschiedliche Stellungen der Level- und Voice-Regler vonnöten. Also Hin- und Herschalten, ohne Nachzuregeln, geht nicht so ohne weiteres. Der in Deutschland gebaute Plexman ist ein in sich stimmiges, richtig gutes Dreifach-Verzerrerpedal, das viele Sounds auf kleinem Raum bietet.

Vertrieb: [www.J-C-Audio.de](http://www.J-C-Audio.de)  
Preis: € 169 (Einführungspreis)  
€ 189 (ab Mai 2016) ■

der Powerchords heraus, zeigt einen schönen Quack bei kraftvoll eingesetztem Pick, wie sich überhaupt Solospiel mit bester Dynamik kraftvoll umsetzen lässt. Zu loben gilt es auch die souveräne Farbgebung mit kraftvollen Obertönen, die aber stets ausgesprochen natürlich erscheinen. Sehr schön, ja absolut effektiv, ist der per Dry Switch (Push/Pull im Tone-Regler) aufzurufende, leicht abgespeckte Dry-Sound. Die damit ins Werk gesetzte maßvolle Bassabsenkung gibt uns in allen Schaltpositionen schlankere Klangbilder an die Hand, welche aber alles andere sind, als Magermilch. Also keine spirrigen Hilfs-Sounds, die angeblich im Studio immer so gefragt sein sollen, sondern vitale, vor allem farblich differierende Klangalternativen mit vollem Gebrauchspotential. Alles wird damit crisper, kehliger, kerniger, bleibt aber klangfarblich gesund und präsent. Mit einem Handgriff erreichen wir also eine zweite Klangebene. Die ist nicht so sehr auf plakative Wirkung getrimmt, aber gerade darum von hohem Praxiswert.

Hilfreich in diesem Sinne ist übrigens auch der kurze Regelweg des Tone-Potis, was uns effektvolle Farbeinblendungen ermöglicht.

### resümee

Das Spitzenmodell RSP20CR der nagelneuen Revstar-Serie aus dem Hause Yamaha ist ein perfekt gestaltetes und detailgenau gefertigtes Instrument, das neben grundsätzlich profunder Klangeinstellung, umgesetzt von starken YGD-Custom-Shop-Humbuckern, mit der Dry-Switch-Schaltung eine praxisgerecht angelegte zweite Klangebene zur Verfügung stellt. Stark sind die Pickups in Sachen Klangwandlung, nicht so sehr vom Output her. Gerade diese unaufgeregte tiefgreifenden Tonfarben und das ausgeglichene Verhältnis der Tonabnehmer zueinander geben der individuellen musikalischen Gestaltung viel Raum, vermitteln ein Gefühl von Authentizität, hoher

### YGD Alnico Humbucker und generelle Regler mit Dry Switch (Push/Pull)



## ÜBERSICHT

**Fabrikat:** Yamaha  
**Modell:** RSP20CR  
**Typ:** Solidbody-E-Gitarre  
**Herkunftsland:** Japan  
**Mechaniken:** Gotoh  
**Hals:** Mahagoni  
**Sattel:** GraphTech/Black Tusq  
**Griffbrett:** Palisander, gebunden  
**Radius:** 14"  
**Halsform:** D-Profil, medium  
**Halsbreite:** Sattel 43,0 mm; XII. 53,5 mm  
**Halsdicke:** I. 21,2 mm; V. 22,4 mm; XII. 24,5 mm  
**Bünde:** 22  
**Mensur:** 628 mm  
**Korpus:** Mahagoni, zweiteilig, Ahorndecke, gebunden  
**Oberflächen:** Brushed Black  
**Schlagbrett:** gebürstetes Kupfer  
**Tonabnehmer:** 2× Yamaha YGD Alnico Humbucker (Hals 8,3 kOhm; Steg 8,5 kOhm)  
**Bedienfeld:** 1× Volume, 1× Tone, Dry Switch für Bassabsenkung (Push/Pull)  
**Steg:** TonePros AVT-II  
**Hardware:** Satin Nickel  
**Gewicht:** 3,9 kg  
**Leftand-Option:** nein  
**Vertrieb:** Yamaha Deutschland D-25462 Rellingen  
[www.yamaha.de](http://www.yamaha.de)  
**Zubehör:** Deluxe Koffer  
**Preis:** ca. € 1499

Klasse und guter Beweglichkeit, denn auch in der Schaltebene Dry bleibt diese Klangsoveränität erhalten. Top-Styling, Sounds von Format und beste Handhabung: Tolle Gitarre, zum Selbstversuch empfohlen! ■

### PLUS

- Design
- Schwingverhalten/ Sustain
- YGD-Pickups
- Sounds
- Schaltung, Dry Switch
- Hals/Handhabung
- perfekte Verarbeitung